

21/76-77

Wäre Stocker sein leiblicher Bruder gewesen, hätte er nicht mehr für ihn tun können. Er denke da etwa an die Pflege, die er ihm während dessen Krankheit habe angedeihen lassen, und an all die Ratschläge und finanziellen Unterstützungen, die er ihm im Verlaufe der Zeit stets grosszügig gewährt habe.

Doch da Stocker gänzlich unbelehrbar sei, möchte er Zug - wolle es seine savoyische Kompagnie nicht verlieren - dringend anraten, sich nach Ablauf seiner Hauptmannschaft nach einem andern fähigen Hauptmann umzusehen und die Truppe nicht mehr in die Hände Stockers gelangen zu lassen.

Uebrigens könne Zug versichert sein, dass es der Kompagnie seit langem nicht mehr so gut gegangen sei. Ein einziges Mal nur habe sie auf das Wochengeld warten müssen. Am Samstag darnach sei es ihr aber dann doppelt ausbezahlt worden. Uebrigens sei Herzog [Karl Emanuel II.] unlängst hier in Alba gewesen und habe sich dabei sehr lobend über die Kompagnie geäussert.

Mit Grüssen an seine Schwiegermutter und Schwägerinnen schliesst der Brief.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 21, 175-176

77

1659 August 24., Alba

A

LOYALITAETSERKLAERUNG DER UNTERGEBENEN VON HPTM. MAILLARDOZ,  
OFFIZIER IN SAVOYISCHEN DIENSTEN

---

Ihr Kommandant Hptm. Maillardoz habe eine gegen ihn gerichtete Klageschrift vom 20. August empfangen. Veranlasser derselben sei Hptm. Franz [Friedrich] Stocker gewesen, der vor dem Obersten zu Turin [Marquis Tana] folgende Klagen vorgebracht habe: Maillardoz behandle die Soldaten seiner Kompagnie derart hart, dass ihm niemand mehr zu dienen wünsche. Ferner habe die Kompagnie, als sie ihm übergeben worden sei, 110 Mann umfasst, heute seien es bloss noch deren 70.

21/81

21/77-78

Diese Schrift habe Maillardoz der gesamten Kompagnie und den Offizieren im Beisein von Capitainlieutenant Christ und dessen Offizieren vorgelesen und sie aufgefordert, ihre Klagen vorzubringen. Diese hätten in Abwesenheit von Hptm. Maillardoz erklärt, sie seien mit ihrem Vorgesetzten völlig zufrieden. Dass die Kompagnie ehemals 110 Mann umfasst habe, sei ihnen nicht in Erinnerung. Sicher sei jedoch, dass, als am Samstag den 23. August das Wochengeld ausbezahlt worden sei, die Zahlungsliste 85 Namen (jene des Hauptmanns und dessen Dieners ausgenommen) aufgewiesen habe. Was die sechs in Alba ausgerissenen Soldaten anbelange, so treffe Maillardoz keine Schuld, seien doch diese ohne Grund und zur Zeit, als der Hauptmann sich in Turin aufgehalten habe, fortgelaufen. Auch andere hätten grundlos ihre Truppe verlassen.

Dies bezeugten die Unterzeichneten mit ihrer eigenhändigen Unterschrift und versicherten ihren Hauptmann ihrer uneingeschränkten Unterstützung

Christian Matthias Wagner, Leutnant  
 Hans Heinrich Fulgert, Fähnrich  
 Blasius Regard, Wachtmeister  
 Andreas Spenzel, Fähnrich  
 Jacques Chaspaz dit Laplume, Wachtmeister  
 Josef Hofer, Wachtmeister  
 Andreas Heinrich Bouvier

---

Kopie  
 AH 21, 177

78

1659 August 20., Turin

A

SCHREIBEN VON HPTM. FRANZ [FRIEDRICH] STOCKER [AN DEN GENERAL  
 DES SUISSSES, MARQUIS DE TANA]

---

Stocker beklagt sich, dass seine Kompagnie unter der Führung von Hptm. Maillardoz zugrunde gehe. So habe er diese Maillardoz 110 Mann stark übergeben, wogegen ihr Mannschaftsbestand heute